

## 26. Wiener Notfunkrundspruch 2020-10-13

Guten Abend Wien.

Und einen guten Abend allen Stationen, die uns auf der Direktfrequenz oder auf den angeschlossenen Relais empfangen.

Hier ist OE1XA, die Clubstation des Landesverbandes Wien, am Mikro Daniel OE3SAD.

Es ist 18:00 Uhr UTC bzw. 20:00 Uhr mitteleuropäische Sommerzeit, es ist der 13. Oktober 2020 und ich begrüße euch zum 26. Wiener Notfunkrundspruch.

Den Wiener Notfunkrundspruch gibt es jeden zweiten Dienstag im Monat – ausgenommen Juli und August – jeweils um 20 Uhr Lokalzeit.

Wir senden aus der Clubstation des Landesverbandes Wien direkt auf der Frequenz 145.500 kHz. Die Aussendung wird von Heinz OE1WEH auf das Relais Kahlenberg OE1XUU, Ausgabe 438,950 MHz, Subaudioton 162,2 Hz, umgesetzt.

Der anschließende Bestätigungsverkehr findet wie immer auf dem Relais Kahlenberg statt.

Die Koordinaten unseres QTH sind 48 Grad, 11,4 Minuten Nord und 16 Grad 20,4 Minuten Ost, im Locator JN88EE. Das Rig besteht aus einem ICOM IC 7100 und 5 Watt an einer Diamond X-5000.

Was haben wir für euch vorbereitet?

Zunächst einmal eine Rückschau auf unsere Notfunkübung am letzten Wochenende von Martin OE1MVA. Anschließend wie immer die kommenden notfunkrelevanten Termine.

Martin, einen schönen guten Abend! Das letzte Wochenende stand ja nicht nur in Österreich, sondern ganz besonders in Wien ganz im Zeichen des Zivilschutzes und des Notfunks im besonderen.

Ja, Daniel, in Wien wurde unter dem Titel "Vienna Off-Grid 2020" erstmals der Betrieb des Notfunknetzes unter Einsatzbedingungen getestet. Hier ist OE1XA, am Mikro Martin, OE1MVA, auch nochmal einen guten Abend an alle Hörerinnen und Hörer.

Am Samstag um 11:00 LT, also eine Stunde vor der Sirenenprobe, wurde das Netz über den Mailverteiler des LV1 voralarmiert. Annahme war, dass zu dieser Zeit Netzschwankungen im europäischen Verbundnetz auftraten, mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Blackouts. Von 12:00 -13:00 LT wurden von der Station OE1XKD im Wiener Rathaus aus die Meldungen über die Hörbarkeit der Sirensignale aufgenommen. Um 13:00 LT trat das Szenario "Blackout" ein und die Behörde ersuchte via Relais Kahlenberg um Unterstützung durch das Notfunknetz. Das Notfunkteam bezog im LV1 als Stab des Netzes Stellung und nahm die Leitstation des Netzes in Betrieb.

Wie kann man sich das Notfunknetz in Wien vorstellen?

Das Wiener Notfunknetz ist ein lokales Netz, und es war in der Übung die Summe aller Funkamateurrinnen und Funkamateure, die sich QRV gemeldet haben, immerhin 27 Stationen zu Übungsbeginn. Während der heißen Phase von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr war das Netz als geleitetes oder geschlossenes Netz mit einer entsprechenden Leitstation in Betrieb. Das Netz arbeitet primär auf dem Relais Kahlenberg OE1XUU. Bei Relaisausfall, der auch in der Übung geprobt wurde, wechselt das Netz auf das Relais Exelberg. Während einer Not- bzw. KAT-Situation ist von allen Stationen außerdem die 2m-Notruffrequenz 145.500 kHz zu überwachen. Zusätzlich wurde von einigen Stationen im Netz die 70cm-Notruffrequenz 433.500 kHz sowie der Notrufkanal 9 auf dem CB-Funkband beobachtet.

Wien ist ja auch bei einem Blackout nicht alleine. Wie wurde die Kommunikation nach außen sichergestellt?

Durch die Clubstation der CARO, die die Funktion einer Verbindungsstation zum österreichweiten ARENA-Netz übernahm. Eine direkte Verbindung gab es außerdem von unserer Leitstation zur ALLS OE3 in Vösendorf als benachbartes Notfunknetz.

Und was wurde während der Übung nun alles geübt?

Nun, das war zunächst einmal für das Netz die Aufnahme und Weiterleitung von Notrufen an die Leitstation und von dieser weiter zur Meldesammelstelle der Behörde. Und hier gibt es eine klare Erkenntnis: Wenn die Notrufe von funktechnisch nicht so günstigen Standorten und nur mit einem Handfunkgerät mit maximal einer Aufsteckantenne auf Simplexkanälen abgesetzt werden, ist bei einer geringen Dichte an Stationen im Netz die Chance, dass der Notruf gehört und weitergeleitet wird, verschwindend gering. Das liegt an den Ausbreitungsbedingungen im Stadtgebiet und erfordert eine grundlegende Überarbeitung unseres Konzeptes. Zumal diese Erkenntnis in viel höherem Ausmaß auch für den PMR-Funk gilt, über den ja damit zu rechnen ist, dass Notrufe von der Bevölkerung kommen.

Besonders zu erwähnen ist, dass fingierte Notrufe auch von CB-Stationen abgesetzt und von den CB-Monitorstationen an die Meldesammelstelle weitergeleitet wurden. CB-Stationen, die ja zumeist sehr gut ausgerüstet sind, stellen im Not- und KAT-Fall eine wichtige Ergänzung des Notfunknetzes dar.

Geübt wurde ausserdem die Besetzung und funktechnische Unterstützung der sogenannten K-Vorsorgestandorte, die im KAT-Fall im Stadtgebiet hochgefahren und der Bevölkerung als Stützpunkt dienen sollen. Auch eine kritische Infrastruktur wurde - natürlich virtuell - mit Amateurfunk unterstützt. Von den K-Vorsorgestandorten wurde Welfare Traffic, also die Übermittlung von Third-Party-Nachrichten, abgewickelt, und zwar getrennt von der Arbeitsfrequenz des Notfunknetzes.

Übungsthema war schließlich auch die Stabsarbeit, also die interne Abwicklung der Notrufe, Lageerfassung und nicht zuletzt auch die Dokumentation des Übungsablaufes.

Was sind nun aus deiner Sicht die "Lessons learned" aus der Notfunkübung? Das Problem der geringen Reichweite von Handfunkgeräten auf Simplexkanälen habe ich schon erwähnt. Die Lösung wäre eine hohe Dichte an Stationen, die besonders den PMR-Funk beobachten, und die Notrufe an die Leitstation weiterleiten. Bei funktionierenden Relais können die Notrufe natürlich gleich auf diesen abgesetzt werden.

Ein zweites Problem war die offensichtlich starke Auslastung der Leitstation, die zeitweise zwischen den eingehenden Notrufen buchstäblich nicht einmal zum Atemholen Zeit hatte. Da im Not- bzw. KAT-Fall von einer wesentlich höheren Anzahl von Notmeldungen auszugehen ist, stellt sich die Frage nach einer Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Netzes insgesamt. Du siehst also, es liegt noch viel Arbeit vor uns, und **nach** der Übung ist **vor** der Übung.

Ein Schlusswort?

Ein herzliches Dankeschön allen Stationen, die an der Notfunkübung teilgenommen haben, und an die Mitglieder des Wiener Notfunkteams, die bei der Planung und Durchführung der Übung alle Hände voll zu tun hatten. Wir hoffen, dass die Übung neben dem Spaß, den sie bereitet hat, auch dazu beiträgt, dass sich die YLs und OMs in Wien weiterhin mit dem Thema Notfunk beschäftigen. Amateurfunkstationen werden ja ständig aus- und umgebaut, und auch die Gesichtspunkte der Notfunktauglichkeit, allem voran der Notstromversorgung, rücken vielleicht durch die Übung wieder in den Vordergrund.

Danke, Martin, für diese umfangreichen Infos. Am Mikro ist wieder Daniel OE3SAD mit dem 26. Wiener Notfunkrundspruch, ausgesendet von OE1XA, der Clubstation des LV1.

Abschließend noch die notfunkrelevanten Informationen und Termine:

Die nächste **ÖVSV-Notfunkrunde mit Rundspruch** findet am Mittwoch, den 4. November 2020 ab 17:45 Uhr UTC auf 3.643 kHz statt, das Vorlog beginnt um 17:15 Uhr UTC. Zu Redaktionsschluss des Wiener Notfunkrundspruchs stand die Leitstation noch nicht fest. Zeitgleich wird der Notfunkrundspruch auch auf 3.589 kHz in den digitalen Betriebsarten PSK 63 RC5, Olivia-4-500 und MT63-500L übertragen. Vor und nach der Notfunkrunde findet der Daten-Aktivitätstag auf Dial 3.610 kHz USB statt.

Den nächsten **Aktivitätsabend der ALLS OE3** gibt es am Mittwoch, den 21. Oktober 2020. In der Zeit von 18:00 bis 19:00 Uhr LT werden die Frequenzen 3.643 kHz auf dem unteren Seitenband, 145.500 kHz FM und 144.275 kHz auf dem oberen Seitenband durchgehend abgehört. Zusätzlich werden von 18:20 bis 18:40 das Relais Satzberg, Ausgabe 439.000 kHz, Subaudioton 162,2 Hz und von 18:40 bis 19:00 Uhr das Relais Hohe Wand, Ausgabe 438.750 kHz abgehört. Das Team der ALLS OE3 rund um Peter OE3OPA und Chris OE3CFC freuen sich über eure rege Beteiligung.

Die nächsten **Wien-Rundsprüche** hört ihr am Sonntag, den 25. Oktober und Sonntag, den 8. November. Die nächsten **Österreich-Rundsprüche** am 18. Oktober und am 1. November, beide Rundsprüche wie immer um 9 Uhr Lokalzeit und natürlich auch auf dem Relais Kahlenberg OE1XUU.

Der **DARC-Notfunkrundspruch** findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr UTC auf 3.643 kHz +/-QRM statt, mit Vorlog ab 16:30 Uhr UTC, weiters der digitale **Oberbayern-Notfunkrundspruch** in Olivia-4-500 jeden Montag um 19:00 Uhr UTC auf 3.590 kHz +/- QRM.

Die Notfunkrunde in **Südtirol** gibt es jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17:45 Uhr UTC ebenfalls auf 3.643 kHz +/- QRM mit Vorlog ab 17:15 Uhr UTC. Vorher, von 16:45 Uhr UTC bis 17:45 Uhr UTC findet eine Digital-Runde in PSK31 auf 3.579 kHz statt.

Das nächste **Kernteamtreffen** des Wiener Notfunkteams findet wie immer genau eine Woche nach dem Wiener Notfunkrundspruch, also am 20. Oktober um 19:00 Uhr LT im LV1 statt. Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit gerne willkommen.

Den nächsten **Wiener Notfunkrundspruch** gibt es am Dienstag, den 10. November, wie üblich um 20:00 Uhr LT auf den QRGs 145.500 kHz und am Relais Kahlenberg, Ausgabefrequenz 438.950 kHz. Dieser Rundspruch wird übrigens erstmals standmobil ausgesendet.

Den Wiener Notfunkrundspruch gibt es auch zum nachlesen und nachhören, und zwar auf <http://wnfrsp.oe1-oevsv.at/> - oder ihr folgt dem Link auf der Notfunkseite des LV1. Habt ihr noch Fragen oder Anregungen zu den Beiträgen? Dann schreibt uns bitte ein Mail an [notfunk@oe1-oevsv.at](mailto:notfunk@oe1-oevsv.at).

Ganz zum Schluss noch: Ihr habt sicher bemerkt, dass in der Woche vor der Übung unser Relais Kahlenberg OE1XUU den Geist aufgegeben hat. Einen großen Dank an Andi Böck OE1BAD und Michael OE1MCU, die am Donnerstag vor der Notfunkübung vor Ort am Sender Kahlenberg ein Ersatzrelais errichtet und in Betrieb genommen haben. Das Relais wurde von Andi Böck zur Verfügung gestellt. Nochmals vielen Dank euch beiden namens der ganzen Amateurfunkcommunity!

Das war der 26. Wiener Notfunkrundspruch. Daniel OE3SAD und Martin OE1MVA bedanken sich für das Notfunkteam Wien herzlich fürs Zuhören.

Wir schalten jetzt die QRG 145.500 kHz ab und führen auf dem Relais Kahlenberg den Bestätigungsverkehr durch.